

Zertifikat „Ethik in der Praxis“

Lehrangebot Wintersemester 2022/23

Grundkurse

Cordula Brand: **Ethische Kompetenzen im Lehrer*innenberuf**. Proseminar, Blockveranstaltung, 18.-20.11.2022, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Das Seminar führt anhand von Fragestellungen und Problemkonstellationen aus dem schulischen Kontext in die Grundlagen der Allgemeinen Ethik ein. Es werden sowohl ein systematischer Überblick über Grundbegriffe und Begründungsansätze gegeben als auch spezielle interdisziplinäre Zusammenhänge wie ethische Dimensionen aus dem professionsethischen Bereich angesprochen. Ziel ist es, Kenntnisse ethisch-philosophischer Grundfragen zu erlangen sowie eine theoretische Basis für die Bearbeitung konkreter ethischer Fragen im beruflichen Alltag zu gewinnen. Der Verlaufsplan des Seminars und die zu bearbeitenden Texte werden bis zu Beginn des Semesters in ILIAS bereitgestellt. Bitte melden Sie sich zum Seminar an. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt.

Uta Müller: **Ethische Kompetenzen im Lehrerberuf**. Seminar, Blockveranstaltung, 11.11.-13.11.2022, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Ethische Fragen stellen sich Lehrer*innen in ihrem Berufsalltag in unterschiedlichen Kontexten und auf unterschiedlichen Ebenen. In diesem Seminar wollen wir lernen, anhand von verschiedenen Fragestellungen aus dem schulischen Kontext ethische Probleme zunächst als solche erkennen. Um sie angemessen reflektieren zu können und Konflikte im Einzelfall lösen zu können, sind grundlegende Kenntnisse ethischen Argumentierens nötig. Die dafür relevanten Grundlagen und Begriffe werden anhand von Beispielen aus der schulischen Praxis erarbeitet. Ziel unseres Seminars ist es, für ethische Fragen des Berufs als Lehrer*in zu sensibilisieren und Kompetenzen für die Reflexion ethischer Fragen und Probleme im Lehramt zu erwerben. Damit soll eine Grundlage für den Umgang mit diesen Fragen im zukünftigen Beruf als Lehrer*in geschaffen werden.

Der Seminarplan und die zu bearbeitenden Texte werden bis zu Beginn des Semesters auf ILIAS bereitgestellt. Bedingungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die *Teilnahme an den digitalen Sitzungen* und die Erledigung *aller Arbeitsaufträge*. Das Seminar ist auf 20 Studierende beschränkt.

Uta Müller: **Ethische Kompetenzen im Lehrerberuf**. Seminar, Blockveranstaltung, Lothar-Meyer-Bau, 03.02.-05.02.2023, Seminarraum 301.

Kommentar: siehe oben.

Themenkurse

Cordula Brand: **Ethik in Forschung und Lehre**. Seminar, Blockveranstaltung, 27.29.2023, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Lehramtsstudierende befinden sich min. bis zum Ende ihres Studiums in einer Doppelrolle: Sie setzen sich mit aktueller Forschung auseinander und forschen, z.B. im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten selbst. Sie bereiten sich darauf vor, Forschungsergebnisse an Schüler*innen zu vermitteln und diese zu befähigen, sich kritisch mit Forschungsaktivitäten auseinanderzusetzen. Zu dieser kritischen Auseinandersetzung gehört,

sich mit ethischen Fragen auseinanderzusetzen, die die Praxis des Forschen selbst aufwirft. Das Seminar führt anhand von Beispielen aus den Geistes- und den Naturwissenschaften in das Themenfeld der Forschungsethik ein. Dabei werden sowohl international geltende Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis angesprochen als auch organisationale wie gesellschaftliche Perspektiven rund um die Frage, was „gute“ Forschung ausmacht. Zudem werden Methoden der Analyse und kritischen Reflexion von Forschungsprojekten vorgestellt. Studierende, die bereits ihre Abschlussarbeit planen sind dabei herzlich eingeladen ganz konkret im Rahmen des Seminars mit ihren Themen zu arbeiten.

Diana Grundmann: **Nachhaltige Entwicklung und der Whole School Approach.** Seminar, Do 12-14 Uhr, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Kommentar folgt.

Jessica Heesen: **Medienmündigkeit in der digitalen Gesellschaft.** Seminar, Mi 10 s.t. – 11.30 Uhr, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

Die Digitalisierung betrifft die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in unterschiedlicher Weise. Während in Bezug auf ältere Menschen hier oft von einer Überforderung die Rede ist, wird Jugendlichen eine hohe Kompetenz zugeschrieben und es kursieren Begriffe wie „digital natives“. Gleichzeitig ist gerade die Gruppe der jungen Nutzerinnen und Nutzer von Online-Medien negativen Erscheinungsformen der Digitalisierung besonders stark ausgesetzt: Cybermobbing, Cybergrooming, Informationsflut und Gewaltdarstellungen treffen Kinder und Jugendliche in einer verletzlichen Lebensphase und lassen die Rede von „digital natives“ brüchig erscheinen. Dazu kommen neue Lern- und Lehrformen, die Schulen mehr und mehr zum Ort neuer Überwachungspraktiken werden lassen, die von kommerzieller, elterlicher und peer to peer-Überwachung flankiert werden.

Das Seminar behandelt die Situation von Kindern und Jugendlichen in der digitalen Gesellschaft aus Perspektive der Medienethik. Zentral ist dabei die Frage nach Medienmündigkeit und die hiermit verbundenen Erwartungen an digitale Techniken und ihre Nutzerinnen und Nutzer in Bezug auf Transparenz, Verständlichkeit, Urteilsfähigkeit, ethisches Design und Verantwortungswahrnehmung.

Simon Meisch & Elischer, Marco: **Bienen und die ökologischen Krisen.** Seminar, Blockveranstaltung, 20.-22.02.2023, Verfügungsgebäude, Seminarraum 1.01.

In den vergangenen Jahren hat sich die Honigbiene „zu einer Schlüsselspezies [... und] einem Anzeiger der ökologischen Krise“ (Fenske 2020, 57) entwickelt. Die Auseinandersetzung um die Bienen öffnet einen Vorstellungsraum, in dem gesellschaftliche Naturverhältnisse grundlegend und kritisch zur Sprache kommen, etwa wie wir in Mitteleuropa Landschaften nutzen und Lebensmittel anbauen wollen. Im Kurs gehen wir über diese aktuellen Fragen hinaus und beschäftigen uns damit, wie immer schon kulturübergreifend am Beispiel der Biene ethische, gesellschaftstheoretische und literarische Fragen diskutiert wurden. Dadurch möchten wir im Seminar kreative Wege entwickeln wie mit den Bienen als Motiv im schulischen Raum die Biodiversitäts- und Klimakrise bearbeiten werden können.

Die Veranstaltung setzt sich drei Ziele. Erstens ist es ein Ziel, die Wahrnehmung und Bearbeitung ethischer Fragen im Alltag zu fördern. Viele Schriftsteller*innen und Philosoph*innen beschäftigten sich mit Bienen und stellten sie ins Zentrum ihrer ethischen Überlegungen, etwa mit Blick auf das ideale Staatswesen (u.a. Aristoteles' *Historia animalium*, Vergils *Georgica*, T. Seeleys *Bienendemokratie*), das Verhältnis des*der Einzelnen zur Gemeinschaft (u.a. W. Bonsels' *Biene Maja*, W. Buschs *Schnurrdiburr oder Die Bienen*, L. Paulls *The Bees*), die Technisierung der Natur (u.a. E. Jüngers *Gläserne Bienen*, C. Praxmayer *Die Bienenkönigin*) oder Geschlechterverhältnisse (u.a. die Gedichte von S. Plath). Diesen Überlegungen wollen wir nachgehen.

Zweitens haben sich Menschen mit der Biene zu unterschiedlichen Zeiten mit vielfältigen Interessen beschäftigt. Damit eignet sie sich für einen multiperspektivischen Zugang. Ein weiteres Ziel des Kurses ist es

somit, am Beispiel der Biene die Fähigkeit zu fördern, Themen für den fächerübergreifenden Unterricht zu identifizieren.

Drittens wollen wir uns mit dem (didaktischen) Konzept der Alltagsfantasien auseinandersetzen und für die Bildung für nachhaltige Entwicklung fruchtbar zu machen. Dieses Konzept setzt in Lehr-Lern-Prozessen bei den Wert- und Weltbildern der Lernenden an. In diesem Sinne fragen wir uns, inwiefern die Auseinandersetzung mit den vorfindlichen Vorstellungen und Fantasien über die Bienen ein anderes Mensch-Natur-Verhältnis vermitteln kann.

Uta Müller: **Zum Zusammenhang von Bildung und Populismus.** Seminar, Do 10-12 Uhr, Seminarraum 1.01, Wilhemstr. 19.

Der zunehmende Einfluss rechtspopulistischer Parteien in Europa beschäftigt sowohl die Wissenschaften als auch eine breite Öffentlichkeit. Ziel des Seminars ist es, den Zusammenhang von Populismus und Bildung in verschiedenen Hinsichten zu betrachten und zu hinterfragen. (1) Kann das Erstarken populistischer Bewegungen in Europa allgemein bzw. das antipluralistische Moment rechtspopulistischer Bewegungen im Besonderen als Folge eines irgendwie gearteten Bildungsversagens begriffen werden? Wenn, in welchen konkreten Bereichen und in welchen Hinsichten hat Bildung hier versagt? (2) Welche Aspekte der Entwicklungen des Populismus werden von den (Sozial-)Wissenschaften in ihren Forschungen aufgenommen? Wie können die Erkenntnisse der Wissenschaften im Diskurs mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren konstruktiv aufgegriffen werden? (3) Wie funktionieren rechtspopulistische Kommunikationsstrategien in verschiedenen Medien? Welche Formen von Medienbildung erscheinen erfolgversprechend, um sie zu entlarven und eine differenzierte Distanz zu populistischer Kommunikation zu ermöglichen? Welche Rolle können hierbei Institutionen wie Schulen und Hochschulen spielen? Welche Rolle spielen ethische Bewertungen und Begründungen in diesen Diskussionen?

In diesem Seminar wird besonderen Wert gelegt auf die Rolle des Themas für Schule und Unterricht, entsprechende Texte werden zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

Voraussetzungen für Leistungsnachweis: Teilnahme an allen Sitzungen, aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, Erledigung aller gestellten Arbeitsaufträge.

Uta Müller: **Wissenschaft und Ethik: Grundlagen und konkrete Beispiele.** Seminar, Do, 14-16 Uhr, Lothar-Meyer-Bau, Seminarraum 301.

In unserem Seminar wird es um das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Ethik gehen, das Anlass für viele Kontroversen war und ist. Intensiv diskutiert wurde das Postulat der sog. „wertfreien Wissenschaft“, welches behauptet, dass es die Wissenschaften nur mit der Suche nach der Wahrheit und der Erklärung von faktischen Erkenntnissen zu tun haben und ethische Überlegungen nicht zur wissenschaftlichen Rationalität zählen. Diese Sicht von Wissenschaft blendet wesentliche Aspekte aus: Wissenschaft ist eine soziale Praxis, und als solche stellen sich ihren Akteuren moralische Fragen. Die Relevanz der Ethik zeigt sich nicht nur anlässlich von externen Folgen wissenschaftlicher Forschung. So sind manche Methoden wissenschaftlicher Forschung regelmäßig der Kritik ausgesetzt und – wie die Inhalte und Ziele der Forschung – Gegenstand ethischer Auseinandersetzungen. Das Beispiel der Tierversuche in Forschungseinrichtungen gab in jüngerer Zeit Anlass zu heftigen Debatten, in denen von beiden Seiten der Kontrahenten vor allem ethische Argumente vorgebracht wurden. Aber auch die Themen, Thesen und Gegenstandsbereiche von Wissenschaft und Forschung selbst können ethische Fragen und Problematisierungen hervorrufen. Diese Debatte wurde aktuell während der Covid-19-Pandemie in der Öffentlichkeit geführt.

Die dargestellten vielfältigen Verflechtungen der Wissenschaften mit ethischen Fragen und Überlegungen können und werden auch im Fachunterricht in der Schule immer wieder Anlass zu Diskussionen geben und sie sollten in manchen Kontexten explizit zur Sprache kommen. Hierzu werden konkrete Arbeitsaufträge

gestellt.

Marcel Vondermaßen: **Krieg vom Frieden her denken**. Seminar, Do, 14-16 Uhr, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19, Seminarraum 1.01.

Mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben Fragen rund um Krieg und Frieden neue Bedeutung erhalten und dies gilt insbesondere auch für die Debatte in Deutschland. Doch die Debatte verbleibt oft auf der Oberfläche. Daher wollen wir in diesem Seminar mit politikwissenschaftlichen und philosophischen Texten in die Tiefe gehen: Welche Formen von Macht und Gewalt gibt es? Was unterscheidet Krieg von „slow violence“? Können Präventivschläge ethisch gerechtfertigt sein? Was ist echter Frieden? Kann Pazifismus unmoralisch sein? Was bedeutet es, den Krieg vom Frieden her zu denken? Die New York Times titelte, dass die Ukraine wird zum ersten "Tiktok-Krieg" der Welt wurde- welche Auswirkungen hat Social Media auf die Kriegsberichterstattung? Was bedeutet folglich Konfliktsensibilität in der Onlinekommunikation? Ziel ist es, Ihnen ein Instrumentarium vorzustellen, dass Ihnen einen klareren Blick auf komplexen Lagen von Krieg und Frieden ermöglicht.

Weltethos-Institut

Friedrich Glauner: **Case Study Seminar „Praxisfälle ethischer Unternehmens-führung“: Chancen, Risiken, Herausforderungen und Dilemmata**. Blockseminar, Weltethos-Institut.

Anhand von Case Studies und konkreten Beispielen aus der Unternehmenspraxis erlernen die Seminarteilnehmer/innen den Umgang mit Werten und wie ethische und andere Konflikte in den Bereichen Führung, Organisation, Geschäftsmodellentwicklung und Unternehmenskommunikation erkannt und durch werteorientiertes Handeln gelöst werden können. Erarbeitet werden die zentralen Stellhebel einer zukunftsfähigen Unternehmensführung, die den Gegensatz aufhebt, der scheinbar zwischen Ethik und Wirtschaft bzw. Moral und Profiten besteht.

Friedrich Glauner: **Zukunftsfähige Geschäftsmodelle – Praxisseminar Businessplan- und Unternehmensentwicklung**. Praxisseminar, Weltethos-Institut.

Anhand des Tübinger Entwicklungsmodells zukunftsfähiger Geschäftsmodelle (Glauner 2016a,b; 2018) sowie der relevanten Konzepte und Tools zur Unternehmensentwicklung (Osterwalder/Pigneur 2011, Porter 1985, Hamel/Prahalad 1990) werden im Seminar Schritt für Schritt die Module, Verfahren und Instrumente erarbeitet, die bei der Entwicklung zukunftsfähiger Unternehmen zum Einsatz kommen: Geschäftsidee und Geschäftsmodell, Nutzenprofil, Leitbild, Unternehmenswerte („Wertcockpit“), Ressourcenplanung (Personal, Finanzen, Supply Chain), Marken-, Vertriebs- und Organisationsentwicklung, Vernetzungsstrategie, Finanzierungsstrategie, Geschäftsplan (Drei-Jahres-Planung).

Das Praxisseminar befähigt die Teilnehmer/innen dazu, mit unternehmerischem Sachverstand zukunftsfähige Unternehmen zu entwickeln, die mit ökonomisch erfolgreichen Mitteln zur Lösung jener Probleme beitragen, welche durch die heutigen Wirtschafts- und Unternehmensmodelle verursacht werden.

Christopher Gohl: **Ethics in International Relations**. Seminar, Weltethos-Institut.

As an inquiry into responsible solutions for global problems, Ethics in International Relations is an opportunity to explore the role of governments, economic forces, and civil society in shaping a future world we have reason to value. At the core of global transformations towards a new world order lie questions about values and principles – what is good and bad, right and wrong, just and unjust, or legitimate and illegitimate. The seminar introduces students to an understanding of the role of values in shaping their own

identity; the function of norms in organizing collective action; to discussions of the changing world order, and to the idea of progress. Participants of the seminar select three contemporary challenges of a globalized world – in recent examples, the challenges of a pandemic, of climate change, of forced migration, the future constitution of Europe, or the responsibility of business for global sustainable development –, review these challenges from an ethical point of view, and learn how to exercise their own ethical judgement. How well will we live together in a shared world.

Ulrich Hemel: **Leadership und Vertrauen in turbulenten Zeiten**. Seminar, Weltethos-Institut.

Dieser Kurs wurde entwickelt, um Führungskräften wie Ihnen dabei zu helfen, zu lernen, wie Sie die Herausforderungen erheblicher globaler oder organisatorischer Störungen effektiv meistern können. Als Teilnehmer an diesem Kurs werden Sie entdecken, warum das Verständnis der verschiedenen Perspektiven der Interessengruppen die Reaktion einer Führungskraft auf Ereignisse, die das Überleben einer Organisation bedrohen, informieren und dramatisch verbessern kann. In diesem Kurs geht es auch darum, die individuelle und organisatorische Resilienz zu verstehen und zu entwickeln – die Fähigkeit, potenzielle Bedrohungen zu antizipieren; um mit unerwünschten Ereignissen effektiv fertig zu werden, wenn sie auftreten; und sich an sich ändernde Bedingungen anzupassen, um einen tragfähigen Weg nach vorne für Sie selbst, Ihr Team und Ihre Organisation zu gewährleisten. Diese Themen sind im Zuge der globalen COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine besonders relevant. Viele Kursbeispiele und Dilemmata werden Sie herausfordern, so zu denken, wie es Führungskräfte tun, und Sie müssen viele mögliche Ergebnisse und Szenarien in Betracht ziehen, bevor Sie eine Entscheidung treffen. In den 5 Kursmodulen, die über das Wintersemester verteilt sind, beschäftigen sich die Teilnehmer mit Themen wie: Wie man seinen wirtschaftlichen und humanistischen Werten treu bleibt; Merkmale resilienter Organisationen und Wege zur Steigerung der Resilienz; Wertversprechen von Stakeholdern und wie diese während einer Krise gefährdet sind; Organisieren von Rahmenbedingungen zum Abschätzen der Arten von Krisen, denen eine Organisation begegnen könnte.

Peter Kirchschräger: **Management and Ethics**. Blockseminar, Weltethos-Institut.

In the VUCA world (Volatility, Uncertainty, Complexity and Ambiguity), management has to find the right path facing volatility, uncertainty, as well as complex and ambiguous environments. At the same time, ethics itself is highly complex due to the plurality of ethics and because it goes far beyond following rules and respecting norms. Managers need an even stronger basis of values, ethics and principles to work, partner and collaborate.

What should a manager do? What should a manager not do? Where can a manager find ethical orientation while struggling with these questions? Which ethical guidelines could inform a manager's decision-making process? How can a manager assess if an action, a decision, or a behavior is fair to the own organization as well as to all parties involved? Which challenges to management ethics need to be mastered? How can these challenges be overcome from an ethical standpoint?

The seminar "Management and Ethics" will address these and similar topics. The learning outcomes for this seminar are:

- To enable participants to develop the skills to manage with a strong foundation of values, principles and ethics;
- To understand the requirements for an ethical justification of ethical values, principles, and norms;
- To apply the requirements for an ethical justification of their own values, principles, and norms;
- To enable participants to create a clear ethical management-approach at personal, team, and organizational levels.

Julia Schönborn & Anna Tomfeah: **Alles Lüge? Wege zu einer werteorientierten Markenkommunikation.**
Seminar, Weltethos-Institut.

Wie können Unternehmen glaubwürdig nach außen tragen, was sie im Kern ausmacht? Wie wecken sie das „große Gefühl“ (© Britta Poetzsch, Global Creative Director bei Ogilvy) bei ihren Zielgruppen und orientieren sich dabei dennoch an Werten und Fakten? Und wie erreichen sie mit ihrer Kommunikation die richtigen Kund*innen und Unterstützer*innen und überzeugen?

Diesen Fragen werden wir im Seminar vor allem praktisch nachgehen. Die Teilnehmenden werden für die Dauer des Seminars zu Kommunikationsagenturen. Anhand konkreter Beispiele und Briefings von Unternehmen erstellen sie in Kleingruppen Konzepte für eine werteorientierte Außenkommunikation und erarbeiten dabei Methoden, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu evaluieren. Sie erhalten dadurch Einblicke in das Berufs- und Tätigkeitsfeld von Kommunikationsberatung und Marketing. Im Laufe der praktischen Arbeit lernen sie, wie man verantwortlich Kommunikationskonzepte erstellt und präsentiert.